

Unterstützung 2021

Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL Rathausen Emmen



(v.l.n.r.) Nino Renggli, Désirée Ambrosi, Matthias Bachmann (Stiftung Bachmann), Pius Bernet, Nadja Brunner, Sidonie Spörri (Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL)

Die Bachmann Stiftung unterstützt barrierefreies Spiel- und Erlebnisangebot mit CHF 6'000.-

Am 13. August durfte die Stiftung für Schwerbehinderte SSBL Vertreter der Stiftung Bachmann in Rathausen begrüßen. Die Stiftung Bachmann überreichte der SSBL eine grosszügige Spende über CHF 6'000 und unterstützt damit das Projekt «Park Rathausen». Mit dem Park wird ein umfangreiches, barrierefreies Spiel- und Erlebnisangebot für Menschen mit und ohne Behinderung realisiert.

Der Freitag, 13. August 2021 war für die Stiftung für Schwerbehinderte alles andere als ein Unglückstag. Auf dem Platz Rathausen durften nämlich Vertreter der Stiftung Bachmann für eine Checkübergabe begrüsst werden. Mit ihrer grosszügigen Spende von CHF 6'000 unterstützt die Stiftung Bachmann die Realisation eines barrierefreien, naturnahen Parks.

Im Zuge der Checkübergabe wurde die Baustelle besichtigt und ein Einblick in das Atelier Landwirtschaft geboten. Das Atelier Landwirtschaft ist ein Beschäftigungsangebot für Klientinnen und Klienten der SSBL. Nadja Brunner, Leiterin Fachsupport Arbeiten und zuständig für dieses Angebot, gab einen Überblick zu den verschiedenen neuen Elementen des Parks und dessen Nutzen für die Klientinnen und Klienten.

Der Park umfasst einen Erlebnispark, der Rückzugsorte zur Erholung, als auch Angebote zum sinnlichen Erleben und therapeutische Elemente bietet. Unter anderem entsteht ein Wasserbecken, das mit Rollstühlen befahrbar ist. Zudem werden Kleintiergehege für Kaninchen, Hühner, und Ziegen gebaut, welche im Atelier Landwirtschaft von Bewohnenden und Tagesbeschäftigten der SSBL gepflegt und umsorgt werden. Der Park wird am 6. November feierlich eröffnet und steht danach als Begegnungsort für interne als auch externe Gäste zur Verfügung.

Mit Spenden werden Aktivitäten und Projekte für die SSBL und die ihr anvertrauten Menschen ermöglicht, die von der direkten Kostenübernahme der staatlichen Gesundheits- und Sozialwerke nicht oder nicht voll abgedeckt werden.



Stiftung für
Schwerbehinderte
Luzern SSBL

Die Stiftung für Schwerbehinderte Luzern SSBL gestaltet Lebensraum für Menschen mit Behinderung und schafft Räume, in denen sie ihre persönlichen Möglichkeiten leben und entwickeln können. Mit rund 860 Mitarbeitenden bietet die SSBL an 11 Standorten im ganzen Kanton Luzern 305 Wohnplätze im Erwachsenenbereich, 75 Arbeitsplätze für Tagesbeschäftigte sowie 17 Wohnplätze für Kinder im Vorschulalter. Mehr Informationen unter: ssbl.ch

Verein Haus für Mutter und Kind Luzern



Die Bachmann Stiftung unterstützt das Haus für Mutter und Kind mit CHF 2'000.-

Das «Haus für Mutter und Kind» ist seit 1975 ein Zufluchtsort für Kinder und ihre Mütter sowie für schwangere Frauen in Notsituationen. Dank zeitgemässen Betreuungsangeboten hat sich das Zwei-generationenhaus in den vergangenen 45 Jahren zur festen sozialen Einrichtung entwickelt. Hier finden Frauen und Kinder ein sicheres Zuhause und persönliche Begleitung.

Wir erarbeiten mit den Frauen, die sich in einer schwierigen Lebenssituation befinden, Zukunftsperspektiven für sich und ihre Kinder. Dabei achten wir darauf, dass die Frauen die möglichen Lösungswege eigenverantwortlich angehen können. Das «Haus für Mutter und Kind» ist konfessionell und politisch neutral und steht im Rahmen der Pflegekinderverordnung des Bundes unter Aufsicht des Kantons Nidwalden.



<https://mutterundkindhaus.ch/>

IECD Chargée de programme Formation



Die Bachmann Stiftung unterstützt die IECD Chargée de programme Formation mit CHF 7'000.-

Das IECD (Institut Européen de Coopération et de Développement) ist eine 1988 gegründete Organisation für internationale Solidarität, die in Partnerschaft mit lokalen Institutionen sozioökonomische Entwicklungsprojekte durchführt. IECD ist insbesondere in den Bereichen Ausbildung und berufliche Eingliederung, Unterstützung von Kleinstunternehmen und Zugang zu Bildung und Gesundheit für die am stärksten gefährdeten Personen tätig. IECD ist seit 1989 im Libanon tätig und führt dort seit 2007 Projekte durch.

Edwige, 23 years old, 3rd year student at the Affery center

“ I stopped studying because I was not good at school and I started again thanks to IFER. Now I am first in my class and it makes me proud. Before, I wanted to work in cocoa, but thanks to IFER I want to work in oil palm because I noticed that in my area everyone is working in cocoa. If I could give advice to first year students, I would say that to succeed you have to be patient, study, and have courage, that's what allows you to advance!”



<https://www.iecd.org/>

Luzerner Zeitung Weihnachtsaktion 2021



Bettina Schibli, Stiftungspräsidentin, und Urs W. Studer, Präsident des Beirats, der sämtliche Hilfsgesuche prüft.

Die Bachmann Stiftung unterstützt die LZ-Weihnachtsaktion mit Fr. 5'000.-

Die Region beweist erneut riesige Solidarität für Zentralschweizerinnen und Zentralschweizer in Not – die LZ-Weihnachtsaktion darf ein Rekordergebnis vermelden: Fast 5,7 Millionen Franken haben Einzelpersonen, Familien und Unternehmen gespendet. Das sind über 300'000 Franken mehr als beim letztjährigen Rekordergebnis.

Armut und Not haben auch bei uns sehr viele Gesichter. Zu den grössten Armutsrisiken gehört, alleinerziehend zu sein. Solche Situationen entstehen längst nicht nur durch Trennungen, sondern auch durch Schicksalsschläge, wenn ein Elternteil vielleicht sogar stirbt. Die LZ-Weihnachtsaktion hat auch dieses Jahr sehr viele alleinerziehende Mütter und Väter unterstützt. Und damit auch ihre Kinder.

Ohnehin sind von den meisten Notsituationen direkt oder indirekt auch junge Menschen betroffen. Und oft erleben sie dadurch nicht nur viel Leid oder geraten sie ins Hintertreffen gegenüber Gleichaltrigen, sondern müssen Aufgaben übernehmen, die sie an die Grenzen dessen bringen, was sie schaffen können. Etwa wenn sie mithelfen, einen Elternteil zu pflegen, zu jüngeren Geschwistern zu schauen und die Haushaltsarbeit mit zu bestreiten.

Auch das Alter kann zum Armutsrisiko werden. Zwar geht es in der Schweiz den meisten betagten Menschen materiell gut bis sehr gut. Aber mehr von ihnen, als man vermutet, können sich nur das Allernötigste leisten. Und dies oft nach einem arbeitsreichen Leben. Ihre Not ist die stillste, denn viele von ihnen sind es nicht gewohnt oder haben Hemmungen, um Hilfe zu fragen.

Besonders schlimm wird es meistens, wenn der langjährige Partner stirbt. Denn nun akzentuiert sich auch eine mögliche Einsamkeit, zumal Kontakte ohnehin immer weniger werden und schwerer zu pflegen sind. Die LZ-Weihnachtsaktion konnte mit teils ganz bescheidenen Beiträgen helfen, ältere Menschen aus sozialer Isolation herauszuholen und ihnen neuen Lebensmut zu schenken.

